

Wolfram J. Brandl

Erster Geigenunterricht bei seinem Vater, dann bei Prof. Gert Hoelscher, Musikhochschule Würzburg und Max Speermann, Hermann-Zilcher-Konservatorium Würzburg. Erster Preis beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“. Stipendium der Jürgen-Ponto-Stiftung. Konzertmeister des Bundesjugendorchesters. Meisterkurse bei Prof. H. Krebbers und Prof. A. Rosand. Seit einem Jahr Studium bei Prof. Haiberg an der Hochschule der Künste Berlin. Aushilfstätigkeit bei den Berliner Philharmonikern.

J. Christoph Dangel

Erster Unterricht bei Michael Gorßen, dann am Hermann-Zilcher-Konservatorium bei Annemarie Speermann. Mehrfach Preisträger beim Wettbewerb „Jugend musiziert“, Mitglied im Bundesjugendorchester und in der Jungen Deutschen Philharmonie, mehrere Meisterkurse, unter anderem bei Prof. Z. Nelsova. Seit einem Jahr Studium bei Prof. Reinhard Latzko an der Musikakademie in Basel. Kammermusik bei Prof. W. Levin und H. Beyerle.

Wolfram Brandl und Christoph Dangel sind seit ihrer Kindheit kammermusikalisch verbunden. Gemeinsame Preise gewannen sie mehrfach, 1991 als Herbipolisquartett den 1. Bundespreis „Jugend musiziert“ sowie weitere Preise als Klaviertrio. Weiterhin waren sie mit dem Würzburger Philharmonischen Orchester als Solisten im Tripelkonzert von Beethoven und im Doppelkonzert von Brahms zu hören.

Programm

Vincenzo Galilei
(1502 - 1591)

aus
Contrapunti a due Voci

Orlando di Lasso
(1532 - 1594)

Fantasia
für Cantos und Tenor

J. S. Bach
(1685 - 1750)

Suite Nr. 1, G-Dur
BWV 1007

- Prelude
- Allemande
- Corrente

- Sarabande
- Menuett I v. II
- Gigue

N. Paganini
(1782 - 1840)

aus 24 capricen, op 1
Nr. 20

J. S. Bach

Kunst der Fuge
Nr. 16, Canon alla Decima

M. Ravel
(1873 - 1937)

Sonata pour violon et violoncelle
(A la Mémoire de Claude Debussy)

- Allegro
- Tris rif
- Lent
- vif, avec entrain

Ausführende:

Wolfram J. Brandl, Violine
J. Christoph Dangel, Violoncello

Donnerstag, 11. Januar 1996, 19.00 Uhr
Hörsaal Neurologie
Eintritt frei